

PRESSEMITTEILUNG

„Ich lebe – und das zählt!“

Cornelia Schütz ist chronisch nierenkrank und wird seit 40 Jahren im KfH mit der Hämodialyse behandelt.

Neu-Isenburg/Haßfurt, 16.10.2019. „Ich bin quasi mit der Dialyse großgeworden“, so die heute 54-jährige Cornelia Schütz. Sowohl gesundheitlich als auch privat habe es in den vergangenen vierzig Jahren zwar den einen oder anderen „Rückschlag“ gegeben, aber sie hätte immer Menschen an ihrer Seite gehabt, die ihr geholfen hätten, alles durchzustehen: „Und so vergingen die Jahre und ich lebe immer noch. Allein das ist es, was zählt“, so ihr Lebensmotto.

Als erste Patientin des KfH-Nierenzentrums Bamberg erhielt die damals vierzehnjährige Cornelia Schütz ihre erste Dialysebehandlung. „Das war eine harte Zeit, so kurz vor dem Schulabschluss“, erinnert sich die heute 54-Jährige. Den Abschluss schaffte sie dann trotz Dialyse problemlos, ebenso ihre Ausbildung zur Näherin. Beruflich fand sie dann Freude im Umgang mit Pflanzen und arbeitet noch heute aushilfsweise in einer Gärtnerei. Erfüllung gibt ihr zudem der Umgang mit ihren Pflegekindern. Und auch die Atmosphäre im KfH-Nierenzentrum trage für sie zu einer positiven Lebenseinstellung bei: „Wir verbringen viel Zeit miteinander, so dass man untereinander die Freuden, Sorgen und Nöte kennt und teilt.“ War es zunächst nicht einfach für sie gewesen, vor einigen Jahren zugunsten der wohnortnäheren Behandlung von Bamberg ins KfH-Nierenzentrum Haßfurt zu wechseln, habe sie sich mittlerweile gut eingelebt.

„Frau Schütz ist eine bewundernswerte Persönlichkeit“, betont ihre behandelnde Ärztin Dr. med. Petra Schulz. „Wir vom Behandlungsteam haben allergrößten Respekt vor ihrer Lebensleistung“, so die leitende Ärztin des KfH-Nierenzentrums Haßfurt. Kraftvoll habe ihre Patientin Krisen gemeistert, Rückschläge eingesteckt und sorgenvolle Zeiten überstanden und sei bei allem immer eine Frau voller Herzlichkeit und Offenheit geblieben.

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)
Telefon: 06102/359-328
Andreas Bonn (Stv. Leitung)
Telefon: 06102/359-492
Claudia Brandt (Assistenz)
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de
www.kfh.de

Im KfH-Nierenzentrum Haßfurt (www.kfh.de/hassfurt) werden Patienten umfassend nephrologisch behandelt: In der nephrologischen Sprechstunde steht die Prävention und Früherkennung chronischer Nierenfunktionsstörungen sowie möglicher Folgeerkrankungen an erster Stelle. Auch die kontinuierliche Nachbetreuung nierentransplantierter Patienten erfolgt im Rahmen der nephrologischen Sprechstunde. Darüber hinaus werden chronisch nierenkranken Patienten alle Dialyseverfahren angeboten: Mit der Peritoneal- und der Hämodialyse stehen dabei zwei grundsätzlich gleichwertige Behandlungsmöglichkeiten zur Wahl.

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – wurde im Oktober 1969 gegründet und ist seit nunmehr 50 Jahren auf die Behandlung nierenkranker Patienten spezialisiert. Heute steht das KfH für eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung nierenkranker Patienten. In mehr als 200 KfH-Zentren werden ca. 19.000 Dialysepatienten sowie aktuell rund 70.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

Fotolink: Dialysejubiläum Cornelia Schütz

Bildunterschrift:

Cornelia Schütz freute sich am 8. Oktober 2019 anlässlich ihres „Dialysejubiläums“ über die Gratulation von Sigrun Böhner (leitende Pflegekraft), Dr. Petra Schulz (ärztliche Leiterin) und Jörg Müssig (Verwaltungsleiter)(v.l.n.r.) aus dem KfH-Nierenzentrum Haßfurt. Foto: KfH